

# SCHULNACHRICHTEN.

## I. Geschichte.

Der Unterricht begann am 7. April 1891, nachdem vorher die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler stattgefunden hatte.

Nach Verordnung des Großherzoglichen Staatsministeriums dauern die Pfingstferien fortan vom Sonnabend vor dem Feste bis zum Sonntag nach dem Feste; diesmal also fielen sie in die Woche vom 16. bis 24. Mai.

In der Pfingstwoche und den Tagen darauf nahm Herr Professor Dr. Urtel im Auftrage der vorgesetzten Behörde an einem in Bonn und Trier von der preussischen Regierung veranstalteten Ferienkurse zur Einführung in die alte Kunst teil.

Am 28. Mai feierte das Gymnasium den Kleinen Wilhelmstag, wie üblich, durch Gottesdienst in der Hofkirche.

Am 22. Juni starb der Großherzogliche Staatsminister a. D. Dr. G. Th. Stichling. Der ehrwürdige Greis, der noch bis zum 1. Februar 1890 unermüdlich im Staatsdienste thätig war, ist ein Schüler des Wilhelm-Ernstischen Gymnasiums gewesen; er hat dieser Schule durch große Verdienste um unser Land, wie um das Deutsche Reich, die höchste Ehre gemacht und ihr als Vorgesetzter die *θρασύτητα* im reichsten Maße zurückerstattet, insbesondere aber durch die Erbauung des neuen Schulgebäudes seinen Namen für alle Zeit an die Geschichte des Gymnasiums geknüpft. „Haltet treu zu Kaiser und Reich, haltet treu zu Eurem Landesfürsten; sie haben es nötig!“, das waren die letzten Worte des Sterbenden; möchten sie der heranwachsenden Jugend des Landes ein wertvolles Vermächtnis bleiben! Das Lehrerkollegium geleitete den Heimgegangenen zu Grabe; zwölf unserer Primaner schritten Palmzweige tragend dem Sarge voran.

Am 24. Juni wurde der Geburtstag S. K. H. des Großherzogs durch Rede- und Gesangsvorträge gefeiert. Der Direktor hielt eine Ansprache über die Bedeutung des Tages und behandelte sodann in eingehender Darstellung die Geschichte des für die mittelalterlichen Verhältnisse Thüringens bedeutenden Dominikanerklosters in Eisenach.

Die Sommerferien dauerten vom 12. Juli bis zum 13. August. Wie in den früheren Jahren, so war auch heuer für Schüler der unteren Klassen eine Ferienschule eingerichtet, deren Benutzung freistand. Die Leitung hatte Herr Dr. Redslob übernommen.

Am 18. August fand die Hauptversammlung des Landesvereins der Gustav-Adolf-Stiftung hier in Weimar statt. Die Schüler der oberen Klassen beteiligten sich mit ihren Lehrern am Festzuge nach der Kirche und am Gottesdienste.

Am 26. August 1891 starb Herr Geheime Staatsrat Dr. Guyet, der Nachfolger Stichlings in der Leitung des Großherzoglichen Kultusdepartements. Für unsere Gymnasien bedeutet dieser Tod einen schweren Verlust; der Verstorbene hat für die Aufgabe dieser Anstalten stets das rechte Ver-

ständnis gehabt und auch den an ihnen arbeitenden Männern ein freundliches Wohlwollen bekundet. Wir werden sein Gedächtnis in Dankbarkeit bewahren.

Am 2. September wurde der Tag von Sedan durch ein Schauturnen gefeiert, an dessen Schlusse der Primus omnium W. Bachmann eine Ansprache an die Mitschüler hielt. Der Direktor verteilte an die besten Turner Bücher vaterländischen Inhalts, nämlich an die Oberprimaner Morgenroth, v. Gohren, Troege; die Unterprimaner Crain, Vent; die Obersekundaner Naumburg, Tscheuschner; die Untersekundaner v. Trützscher, Bürger; die Obertertianer Zeunert, P. Schunke; die Untertertianer Mäder, J. Hepke; die Quartaner Karrer, Ortman; die Quintaner Wendeborn, E. Werner; die Sextaner Vollert, v. Voigtländer.

Die Herbstprüfungen wurden diesmal mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde auf schriftliche Arbeiten beschränkt.

Die Michaelisferien dauerten vom 26. September bis 11. Oktober.

Am 15. Oktober starb der Quartaner F. Ruickoldt, ein strebsamer und wohlgesitteter Knabe, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Lehrer und Mitschüler geleiteten ihn zum Grabe.

Am 22. Oktober feierten die Lehrer und die eingesegneten Schüler gemeinsam in der Stadtkirche das Heilige Abendmahl. Die Beichtrede hielt unser Amtsgenosse, Herr Professor Dr. Koehler.

Am 30. Oktober wurde der Grofse Wilhelmstag in hergebrachter Weise festlich begangen. Auf den Gottesdienst in der Hofkirche folgte der Redeakt im Schulsaal. Der Oberprimaner W. Bachmann hielt einen deutschen Vortrag über Wilhelm Ernst und das Weimarische Gymnasium. Die Oberprimaner O. Fischer, Ranft, Spitze und Wiefel sprachen die Chöre aus der Antigone des Sophokles; der Unterprimaner Brock eine Ode des Horatius, der Unterprimaner K. Guyet ein Gedicht von Beranger, der Obersekundaner Starke ein Gedicht von Schiller. Zum Schlufs hielt der Direktor eine Ansprache über das Leben und die Eigenart einer Schule, wie das Wilhelm-Ernstische Gymnasium, und die daraus sich ergebenden Aufgaben. — Büchergeschenke erhielten die Oberprimaner W. Bachmann, O. Fischer, v. Gohren, Troege, Ranft; die Unterprimaner Crain, D. v. Richthofen, Weinberg; die Obersekundaner O. Bachmann, Joeck; die Untersekundaner von der Hellen, E. Andrae; die Obertertianer H. Guyet, Ofske; die Untertertianer O. Wagner, Fitzler; die Quartaner Kaufmann, A. Werner; der Quintaner Gottschalg; die Sextaner W. Roltsch, Brandt. Die Preise für gute Schrift und saubere Heftführung wurden an die Obertertianer Stier und Seidler, Weißbach und O. Wagner, die Untertertianer Kehl und Arnoldt, Vater und Landmann, die Quartaner H. Ruickoldt und Ruhmer, die Quintaner Schlenstedt und A. Müller, die Sextaner P. Neumann und Zogbaum verliehen. — Von den Büchergaben verdankte unser Gymnasium auch in diesem Jahre eine stattliche Anzahl dem unveränderten Wohlwollen seines einstigen Direktors, des Herrn Geheimen Hofrats Dr. Sauppe in Göttingen. Die übrigen Bücherpreise werden aus den Zinsen von Schenkungen verschiedener Wohlthäter beschafft. Unter diesen befindet sich auch ein Kapital von 600 *M*, dessen Stifter bei Lebzeiten nicht genannt werden wollte. Jetzt darf mitgeteilt werden, dafs der 1882 verstorbene Staatsminister Dr. Thon, einst Schüler unserer Anstalt, ihr sein Wohlwollen auf diese Weise noch über das Leben hinaus bekundet hat. Das Gymnasium wird sein Andenken in Dankbarkeit bewahren.

Am 11. November starb nach langen Leiden der Unterprimaner Fritz Stier, ein trefflicher Jüngling, bei dem sich grofse Begabung und ausgezeichnete Führung in seltener Weise zusammenfanden und das Beste versprochen. Auch ihm gaben seine Lehrer und einstigen Klassengenossen das letzte Geleite.

Am 13. Dezember fand eine musikalische Aufführung durch die Schüler unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Werner statt. Seine Königliche Hoheit der Grofsherzog erwies dem Gymnasium die Ehre seiner Anwesenheit.

Um den Schülern der oberen Klassen die einst am Wilhelm-Ernstischen Gymnasium von Herder gehaltenen klassischen Schulreden wieder gegenwärtig zu machen, soll im Anschluß an Herders Todestag, den 18. Dezember, fortan jedes Jahr in der letzten Stunde vor Schluß der Schule eine dieser Reden vorgetragen werden. Dies geschah in diesem Jahre zum ersten male am 19. Dezember. Der Direktor las die Rede aus dem Jahre 1797 „Von Schulen als Werkstätten des Geistes Gottes oder des Heiligen Geistes“. Mit der einfach würdigen Feier wurde die Verleihung des sogenannten Privatfreitisches verbunden.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember 1891 bis zum 3. Januar 1892.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstags S. M. des Deutschen Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Dr. Virck über den Niedergang des Protestantismus zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts. Einzelne Schüler sprachen ausgewählte Gedichte; der Sängerkhor trug vaterländische Lieder vor.

Am 29. Februar und 1. März fiel mit Rücksicht auf das lange Schuljahr der Unterricht aus. Min.-Verf. v. 6. Januar 1891.

Am 7. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Dr. Leidenfrost die mündliche Reifeprüfung abgehalten, nachdem in den Tagen vom 15. bis 19. Februar die schriftlichen Arbeiten angefertigt worden waren. Sämtliche neunzehn Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife; sechs derselben, nämlich W. Bachmann, O. Fischer, v. Gohren, Troege, Ranft und Bley, wurde auf Grund ihrer Leistungen die mündliche Prüfung erlassen.

Am 13. März fand unter Leitung des Herrn Werner eine zweite musikalische Aufführung statt. Ein in das Belieben der Teilnehmenden gestelltes Eintrittsgeld zum Besten der Armen ergab den Betrag von 145 *M* 50 *S*.

Am 19. März erfolgte die feierliche Entlassung der Abiturienten. Der Oberprimaner O. Fischer hielt in ihrem Namen die Abschiedsrede. Darauf richtete der Direktor an die Scheidenden eine Ansprache, in der er die Bedeutung des Zweifels in Wissenschaft und Religion darlegte und auf die Gesichtspunkte hinwies, die den Christen seines Glaubens gewifs machen.

Am 4., 5. und 6. April fand die öffentliche Prüfung aller Klassen statt; am 8. April 1892 wurde mit Verteilung der Zeugnisse und Verkündigung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen.

Im Lehrkörper hat im verflossenen Schuljahre eine Veränderung nicht stattgefunden; auch durch Erkrankung von Lehrern erlitt der Unterricht keine bedeutende Unterbrechung.

Schließlich sei noch mit gebührendem Danke der Thatsache gedacht, dafs der Landtag des Großherzogtums nach den Anträgen des Staatsministeriums sämtlichen Lehrern der höheren Schulen eine bedeutende Aufbesserung ihrer Besoldungen zugebilligt hat. Die Gehaltsätze der ordentlichen Lehrer bewegen sich vom nächsten Jahre an zwischen 2200 und 5000 *M*; das Durchschnittseinkommen ist auf 3600 *M* festgesetzt.

### Bericht über ein Urkundenbuch des Gymnasiums aus dem XVII. Jahrhundert.

Es sei gestattet an dieser Stelle über einen Fund zu berichten, der für die Geschichte des Gymnasiums in längstvergangener Zeit von Wichtigkeit ist. Durch Herrn Archivdirektor Dr. Burkhardt wurde der Verfasser dieses Jahresberichts darauf aufmerksam gemacht, dafs sich unter Büchern und Schriften, die auf dem oberen Chore der hiesigen Stadtkirche verwahrt werden, auch ein alter Band mit Schülerverzeichnissen und anderen Schriftstücken aus dem Getriebe der Schule befinde. Auf diese Anregung wurde in den Herbstferien 1891 mit Genehmigung der Kirchenbehörde der ganze dort niedergelegte Vorrat an gedruckten und ungedruckten Schriften durchsucht. Das erwähnte Buch fand sich bald, aufserdem freilich nichts auf die Schule Bezügliches; doch lohnt dieser eine Fund

reichlich der Mühe. Es ist ein Band in folio von 0,14 m Stärke in geprefstem Schweinsleder; auf der Vorderseite erkennt man in der Mitte das Bild Luthers, auf der Rückseite Melanthon; ferner steht auf der Vorderseite in schwarzem Drucke die Inschrift: „Schul. Weimar“, unten die Jahreszahl 1610. Der Band enthält nahezu 700 Blätter des festen, rauhen Schreibpapiers der alten Zeit; sie sind bis auf wenige Lücken mit fortlaufenden, überwiegend in lateinischer Sprache abgefaßten Mitteilungen aus dem Entwicklungsgange der Schule in den Jahren von 1610 bis 1723 beschrieben. Der Direktor wandte sich, da das Buch ohne Zweifel dereinst im Besitze der Schule gewesen ist, an den Kirchgemeindevorstand mit der Bitte, es dem Gymnasium zu überlassen, und dieser Bitte wurde durch Zuschrift vom 7. Oktober 1891 in freundlichster Weise entsprochen. Es sei dafür auch an dieser Stelle unser Dank kundgegeben. Da der Inhalt des Buches für die Geschichte nicht bloß des Weimariſchen Gymnasiums, sondern des deutschen Schulwesens überhaupt, manches Wichtige enthält, so teilen wir ihn in nachfolgendem Auszuge mit:

Den Anfang machen *Leges scholasticae pro schola Vinariensi, praeceptores potissimum et scholarchas concernentes*, und zwar: I. de primo officio rectoris et collegarum; II. de docendi ratione; III. de morum gubernatione; IV. de examinibus et promotionibus; V. de scholarchis et eorum officio. 6 Seiten. Daran schließt sich Abschrift einer Verfügung Kurfürst Christians II. vom 13. August 1610, die Bestätigung der Gesetze enthaltend, deutsch. 4 S. Es folgen *Leges scholae Vinariensis distributae in duo capita, disciplinam et doctrinam*: I. de disciplina et moribus; II. de doctrina seu docendi ratione. 8 S. Alles Vorstehende ist von ein und derselben Hand eingetragen. Weiter: „*Ad latinae linguae in soluta et ligata oratione cognitionem gehört*“: das Folgende deutsch in 17 Paragraphen und einer Nota in 3 Teilen (zum Schluß die Bemerkung, daß nach dem Examen eine Komödie, entweder aus dem Terentio oder eine andere nach dem Gutachten der Inspectorum agieret werde). 8 S. Es folgen 8 leere Blätter, danach ein Lectionsplan aller Klassen von Prima bis Sexta. 6 S. Das Schülerverzeichnis vom 8. Oktober 1610 (I: 20. II: 19. III: 25. IV: 29. V: 55 und 17 minores. VI: 112 superiores, 80 inferiores; im ganzen 357 Schüler). 11 S. *Designatio lectionum ab examinatione verna anno 1610 usque ad autumnalem* (Angabe der behandelten Unterrichtsgegenstände und Zensur der einzelnen Schüler durch alle Klassen). 27 S. All dies gehört ins Jahr 1610, so daß man ein deutliches Bild vom damaligen Zustande der Schule, die von 1601 bis 1615 unter dem Rektor Georg Salzhuber stand, gewinnt. Hierauf folgen die Schülerverzeichnisse und nach jedem die entsprechend abgefaßte *Designatio lectionum* von einer Prüfung zur andern aus den Jahren 1611 bis 1625. 223 S. Dann kommen 4 leere Blätter.

Am 6. Juli 1615 wird M. Samuel Schwanengel als Rektor eingeführt. Er berichtet, daß die Prüfung 1617 ausfiel, weil der Inspektor der Schule, Generalsuperintendent Lange, starb, gibt dann die Versetzung zu Anfang Oktober und das Schülerverzeichnis aller Klassen, klagt über die Menge der Fächer und Lehrbücher. 4 S. Schülerverzeichnis vom 14. Dezember 1617. 8 S. Nun folgt eine sehr bemerkenswerte *Historica relatio de introductione novae methodi, duorum collegarum et examine*. Nach Lange war Grawer kurze Zeit Inspektor der Schule; er starb bereits Ende 1617. Ihm folgte Generalsuperintendent Johann Kromayer, der sich der neuen Methode Wolfgang Ratichs, die seit vier Jahren in Weimar Eingang gefunden hatte, unter landesherrlicher Zustimmung mit unermüdlichem Eifer annahm. Eine fürstliche Verfügung an Kromayer vom 17. Dezember 1617, eine zweite Herzog Johann Ernsts an den Rentmeister Evander über Erhöhung der Lehrerbesoldungen vom 10. Januar 1618, eine andere an Kromayer über die Verpflichtung der Lehrer zu genauer Durchführung der neuen Methode, sämtlich deutsch, werden in Abschrift mitgeteilt. Kromayer besucht zunächst den Unterricht; ein kurzer Bericht über den Wissensstand aller Klassen wird gegeben, danach die neue

Lehrweise in öffentlicher Rede vor zahlreicher Versammlung erläutert. Die Durchführung durch alle Klassen wird am 8. Januar 1618 begonnen und eifrig überwacht. Am 5. April 1619 wird eine erste Prüfung vorgenommen, die acht Tage dauert. 6 S. Es folgt die *Designatio lectionum*, Mitteilung über die Versetzungen (in Quinta 81, „ex quibus 16 ad artes mechanicas animum adjunxerunt; de reliquis 65 vix decem mediocriter potuerunt legere. Audi iam et nota fructum novae methodi!“). Beschreibung der Unterrichtsweise durch alle Klassen von VI—I (von Quarta an bildet Terentius den Mittelpunkt des Unterrichts; in Prima: „Interim per totum hoc spatium omnes Terentii comoedias spectatoribus exhibuimus, inprimisque recreationis horas personarum informationi et fabularum praeviae recitationi impendimus. Prima comoedia fuit acta 17. Februarii A. 1618; ultima 7. Januarii A. 1619“). 14 S. Schülerverzeichnis vom 12. März 1619. 10 S. — 1620 zweite Prüfung. Darstellung der weiteren Entwicklung. *Designatio operarum*, wiederum anschaulich durch alle Klassen, dann *De promotione puerorum*. Klagen über geringen Erfolg. Kromayer nimmt sich von neuem des Werkes an. Sein Bericht wird wörtlich mitgeteilt; es heißt darin: „Ne tamen usque adeo praeclarum opus novae methodi penitus collabasceret ac concideret, denuo certa quaedam ratio ineunda fuit, qua et ad metam ab initio feliciter praescriptam vel tandem bono cum Deo perveniri in singulis classibus possit et simul interea praesentes defectus ita suppleantur, ut discentium studiis quam rectissime consulatur et ad illam ipsam metam omni cura ac contentione collineetur. Meta igitur denuo esto“: nun folgt eine neue eingehende Aufstellung der Ziele, alles von Kromayer selbst, September 1620. 21 S. — Schülerverzeichnis vom 8. September 1620. 9 S. — 1622 dritte Prüfung, eingehender Bericht. 4 S. Versetzung 3 S. Schülerverzeichnis 10 S. Kurzer Bericht über die 4., 5., 6. Prüfung in den drei folgenden Jahren 1623 bis 1625; 1626 fiel die Prüfung wegen Pest und Kriegsunruhe aus. 1627 die 7. Prüfung. 4 S. Schülerverzeichnis vom 25. September 1627. 13 S. *Designatio eorum quae a. 1628 et sequenti — suscepta et peracta fuerunt*. Prüfungen fallen des Krieges wegen aus; nur die Versetzungen werden mitgeteilt. 9 S. Schülerverzeichnis vom 12. März 1630. 12 S. Dann 26 leere Blätter.

Im Frühjahr 1633 wird Joachim Knappe als Rektor eingeführt. 1 S. Dieser berichtet 1644 von Generalsuperintendent Nicolaus Zapf: „auctoritate illustrissimi etc. principis Wilhelmi — — curva, quae una cum priori methodo in hunc se ludum insinuaverunt, correxit — — restituitque decentem huic scholae vultum, quem lector pag. seq. inveniet, Typum, inquam, autorum, qui in singulis classibus in posterum sunt interpretandi“; es folgt der Stundenplan für alle Klassen. 3 S. Schülerverzeichnis für jedes der Jahre 1648 bis 1659. 136 S.

Rektor Friedrich Müller, am 5. März 1660 eingeführt. 2 S. Schülerverzeichnis für jedes der Jahre 1660 bis 1669. 84 S.

Rektor Jo. Nicolaus Frank, am 27. Mai 1670 eingeführt, berichtet über die weitere Entwicklung der Schule. Verzeichnis aller (6) Lehrer. 1670 im Juli Prüfung. Schülerverzeichnis. *Rede-actus*. In den Ferien Herstellung der Gebäude und Ausarbeitung einer neuen Schulordnung. 14 S. Folgt die neue Schulordnung in deutscher Sprache. Einleitung: 1. Von Beruf und Annehmung der Schuldiener, Amt und Verrichtung derselben, belangende derer Lehre und Lehrarth, Disciplin, Unterhalt und Besoldung. 2. Von Schülern oder Discipeln, welche Einheimisch - Stadt - und Land Kinder, Aufsländisch und Frembde. Amt und Verrichtung derselben, beydes der Gottseeligkeit und Ehrbarkeit. Studieren und Ambtfliefs. Cantorey. Freytisch. Current. 3. Von Examinibus. Ferien. Dimission. 4. Von Schulbüchern und Typo lectionum. 5. Vom Famulo und dessen Verrichtung. 42 S. *Typus lectionum 1670*. 2 S. Schülerverzeichnis 1671. 9 S.

Rektor Johannes Reiske, eingeführt am 1. Februar 1672. Bericht über schlechte Leistungen der Schüler. *Actus oratorio-poeticus* am Wilhelmstage. Generalsuperintendent Zapf stirbt am

18. Aug. 1672; daher die Prüfung erst im September. Versetzung. Actus. Danach tragico-comoedia im Beisein der Herrschaft „in curia huc loci publica“. Im Februar 1673 wird Konrad von der Lage Generalsuperintendent und Schulinspektor; Reiske geht im Juni ans Johanneum in Lüneburg. 10 S.

Rektor Christophorus Cellarius, eingeführt am 14. Juli 1673. 4. August Prüfung. Actus oratorius. Schülerverzeichnis. 9 S. Am Wilhelmstage 1674 Actus. 24. Juli Prüfung, dann Actus. Klage über Fortlaufen der Primaner zur Universität (findet sich wiederholt auch vorher und weiterhin). Schülerverzeichnis 1674. 10 S. Actus am Wilhelmstage 1675. Prüfung 26. Juli, dann Actus. Schülerverzeichnis 1675. Beratung über Teilung der Klassen, Änderungen im Unterricht. [Hierher gehört der bei Schwabe, Commentarii de schola Vinariensi, p. 20 mitgeteilte Typus lectionum.] 7 S. Danach 2 leere Blätter.

Rektor Andreas Stein, eingeführt im Mai 1676. Verzeichnis aller Lehrer und der Schüler der drei oberen Klassen. 3 S. 1676 im November Prüfung. Actus. Versetzung. 2 S. 1677 im April Actus; im Juli Prüfung, dann Actus. 1 S. 1678 im Januar Actus, im Juli Prüfung. Schülerverzeichnis der Oberklassen. Actus. Dezember Actus. 4 S. 1679 August Schülerverzeichnis. Actus. 7 S. 1680 April Actus. November Prüfung. Schülerverzeichnis. Actus. 10 S. 1681 August Schülerverzeichnis. Actus. 11 S. — Über die Jahre 1681—87 ist nichts mitgeteilt.

Rektor Philipp Grofsgebauer, eingeführt am 21. Oktober 1687. In jedem der Jahre 1688—1693 wiederholt sich Bericht über Prüfung und Actus sowie das Schülerverzeichnis. 1694 fällt die Prüfung aus; kleiner Actus, Schülerverzeichnis. 70 S. Nach von der Lage war Baier im Inspektorat gefolgt; beide starben 1695. Lateinische Elegie Grofsgebauers auf Baiers Tod. 3 S. Dann folgen die Schülerverzeichnisse aus jedem der Jahre 1695 bis 1711. 219 S.

Rektor Jo. Christoph Kiesewetter, eingeführt am 21. Januar 1712; die Schule zum Gymnasium Wilhelmo-Ernestinum erhoben. Verzeichnis der Lehrer. 2 S. Verzeichnis der Schüler 1712 (am Schlufs der Primanerliste „mense Augusto habitus est ludus scenicus in theatro ducali, quod appellatur der Klosterhoff“; die Aufführung wird am Schlusse des ganzen Verzeichnisses neben einem Redeactus nochmals erwähnt). 14 S. — Von hier an enthält der Band nur die Schülerverzeichnisse aller Klassen für jedes der Jahre von 1717 bis 1723 mit vereinzelt Bemerkungen. 160 S.

Aus der vorstehenden Inhaltsangabe ist ersichtlich, dafs das Buch eine Lücke in der weimarischen Schulgeschichte ausfüllt. Die ältere Zeit bis zum Jahre 1600 ist von Heiland im Programm von 1859 eingehend dargestellt; daselbst ist auch (S. 16 ff.) die im Grofsherzoglichen Staatsarchiv aufbewahrte Schulordnung des Rektors Johann Wolf vom Jahre 1562 in wesentlichen Stücken mitgeteilt. An diese Zeit schließt unsere Sammlung von Schriftstücken an. Im ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts scheint sich nichts von wesentlicher Bedeutung ereignet zu haben. Dafs der Rektor Salzhuber dem Rate der Stadt 1610 eine Schrift einreichte, betitelt „nonnulla *σφαλματα* in doctrina et disciplina scholae Vinariensis corrigenda“ erwähnt Schwabe a. a. O. S. 14; auf dies Schriftstück, das sich im Staatsarchiv befand, beziehen sich offenbar die ersten Worte der Leges scholasticae, mit denen unser Buch beginnt: „Quandoquidem cum ex communi querela, tum proxima scholae Vinariensis visitatione *σφαλματα* in ea nonnulla deprehenderimus etc.“

Der Inhalt des Urkundenbuches umfaßt einen Zeitraum von 113 Jahren. Zu seiner Ergänzung dienen folgende, anderweit bekannte Stücke: a. 1619 Jo. Kromayers Bericht vom neuen Methodo: Wie es in den Schulen des Weymarischen Fürstenthumbs mit Unterweisung der Jugend gehalten werden soll etc. Gedruckt zu Weymar bei Johann Weidnern 1619. 4<sup>o</sup>. Dazu: Anhang des Berichts vom neuen Methodo etc. ebend. 1620. (Beides mitgeteilt bei Vormbaum, Schulordnungen II, 215 ff. Diese Schrift Kromayers bildet die Hauptquelle für die Kenntnis des Ratichschen

Systems; sie ist auch für das Verständnis der Vorgänge an der Weimarischen Schule von größter Bedeutung). — b. 1658, 28. Mai. Stiftungsbrief Herzog Wilhelms, betreffend Spende und Feier am Wilhelmstage; im Staatsarchiv. — c. 1675. Typus lectionum des Cellarius, mitgeteilt bei Schwabe a. O. S. 20 aus den Akten; „correctus hic typus et hunc in modum adornatus m. Aug. 1675.“ — d. 1696, 3. April. Stiftungsbrief Herzog Wilhelm Ernsts, betreffend den Freitisch für zwölf Schüler aus der ersten Klasse der Schule zu Weimar; im Staatsarchiv. — e. 1712, 9. Januar. Verfügung Herzog Wilhelm Ernsts an Generalsuperintendent Lairiz, betreffend Verwandlung der Stadt- und Landschule in ein Gymnasium, welches das Wilhelm-Ernestinische benannt werden soll. Vgl. Schwabe S. 23. — f. 1712. Gesetze den Lehren- und Lernenden des Fürstlichen Weimarischen Gymnasii Wilhelmo-Ernestini. Gedruckt bei Jo. Leonhard Mumbach, fol. (S. 34 auch Typus lectionum. Diesen Gesetzen liegt die unter Franks Rektorat 1670 abgefaste Schulordnung des Urkundenbuches zu Grunde; sie stimmen vielfach wörtlich damit überein). — g. 1717, 30. Oktober. Stiftungsbrief Herzog Wilhelm Ernsts, betreffend Spende und Feier am 30. Oktober (dem sogenannten Großen Wilhelmstage). Abgedruckt von Heiland im Jahresberichte von 1857, S. 21 ff. — Eine Ergänzung und Fortsetzung bietet ferner das Album der Schüler in folio, 1670 von Rektor Frank angelegt und von seinen Nachfolgern bis 1806 lateinisch, von da ab deutsch weitergeführt.

Weitere Fortsetzung in der Reihe der grundlegenden Urkunden unserer Schule bilden: a. 1731. Catalogus lectionum omnium in illustri Gymnasio Saxo-Vinariensi postero tempore instituendarum etc. Vinariae litteris Mumbachianis. fol. — b. 1733. Fürstliche Sachsen-Weimarische Gymnasien- und Schulordnung. Weimar, gedruckt bei J. L. Mumbach. fol. (Mit angehängtem Conspectus lectionum). — c. 1770. Schulgesetze, wonach sich die auf dem Hochfürstlichen Weimarischen Gymnasio Wilhelmo-Ernestino befindlichen Gymnasiasten und Schüler zu achten etc. Weimar, gedr. bei C. J. L. Glüsing. fol. (Mit angehängtem Typus lectionum). — d. Der vielberufene Typus lectionum Herders. Dieser ist nicht erhalten; er lässt sich aber jetzt aus den im 30. Bande der Suphan'schen Ausgabe dargebotenen Schriftstücken einigermaßen herstellen. Der vierte Abschnitt dieses Bandes ist ganz dem Unterrichte am Weimarischen Gymnasium gewidmet. (Vgl. die Vorrede des Herausgebers R. Dahms S. XXVI ff.) — Dafs die Quellen, je näher unseren Tagen, um so reicher fließen, ist selbstverständlich; sie sind leicht zugänglich und können hier, wo nur ein kurzer Überblick über den jetzigen Besitz an Urkunden zur Geschichte des Gymnasiums gegeben werden sollte, übergangen werden.

Wie der Urkundenband aus dem 17. Jahrhundert in den Besitz der Weimarischen Stadtkirche gelangt ist, erklärt sich leicht, wenn man erwägt, dafs bis in die Mitte unseres Jahrhunderts dem ersten Geistlichen die leitende Aufsicht des Gymnasiums übertragen war. Er gehört der Schule von Rechts wegen; denn aus ihrer Arbeit ist er allmählich entstanden, und aus der Feder der Rektoren und Lehrer ist sein Inhalt geflossen. Es war wohlgethan, dafs man das Buch dem Gymnasium zurückgegeben hat. Dafs übrigens weder Schwabe noch Heiland es gekannt haben, ergibt sich bei näherem Zusehen bald; des letzteren wertvolle Schrift „Über die dramatischen Aufführungen im Gymnasium zu Weimar“ im Programm von 1858 hätte aus ihm manche Ergänzung erhalten können. Zu bedauern ist, dafs auch unserm Kollegen Otto Francke für die Regesten von 1887 der Stoff noch nicht zugänglich gewesen ist. Indes verträgt die annalistische Darstellung Lücken am ehesten; man sieht, wie richtig es war, sie zu wählen. Weitere Ausnutzung des Gebotenen bleibt der Zukunft vorbehalten.

## II. Unterricht.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern war auf Grund des Lehrplans vom 3. Februar 1883 nach folgender Verteilung der wöchentlichen Stunden geordnet:

	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	I <sup>a</sup>
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	3	3
Lateinisch . . . . .	10	10	9	8	9	8	8	8	8
Griechisch . . . . .	—	—	—	7	7	7	7	6	6
Französisch . . . . .	—	—	5	3	2	2	2	2	2
Geschichte und Geographie . .	2	4	4	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik . .	3	4	4	3	3	4	4	4	4
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Gesang . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Ein wichtiges Ereignis in der Geschichte unsers Gymnasialunterrichts ist die in diesem Jahre nach dem Vorgange der Preussischen Staatsregierung beschlossene Abschaffung des lateinischen Aufsatzes. Eine Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums vom 21. Februar 1891 veranlaßte die Direktion zur Beratung des Gegenstands mit der Lehrerkonferenz, und das Kollegium entschied sich nach Erwägung aller Umstände dafür, die Beseitigung dieser seit alter Zeit gepflegten Übungen zu befürworten. Allerdings mußte man sich sagen, daß der Betrieb einer Sprache durch alle neun Schuljahre und mit wöchentlich 78 Lehrstunden naturgemäß in den obersten Klassen auf freies Sprechen und Schreiben hindrängt. Es durfte auch darauf hingewiesen werden, daß die erzielten Erfolge keineswegs so ungünstige gewesen sind, wie von mancher Seite behauptet wird, daß ferner gerade der kräftige Betrieb des lateinischen Unterrichts dem Gymnasium jene eigentümliche Einheit der Lehre verliehen hat, die als einer seiner Vorzüge gelten darf. Andererseits aber kam in Betracht, daß die Fertigkeit im freien lateinischen Ausdrucke in unsern Tagen entbehrlich ist, daß auch der philologische Betrieb dieser Seite des Faches auf den Hochschulen mehr als früher in den Hintergrund getreten ist, das Gymnasium überdies nicht die Aufgabe hat, überwiegend Philologen zu erziehen, daß die auf den lateinischen Aufsatz verwandte Arbeit Lehrern und Schülern einen großen Teil ihrer Zeit raubt, und daß es von großem Vorteil für andere wichtige Gegenstände sein muß, wenn man ihnen einen Teil der auf das Lateinische verwandten Kraft zuwenden kann. Aus diesen Gründen gelangte man einstimmig zu dem Ergebnis, daß es wünschenswert sei, auch den Gymnasien des Großherzogtums eine Schwierigkeit zu ersparen, die anderwärts beseitigt ist. Auf Grund der von den Gymnasialdirektionen erstatteten Berichte hat sodann das Großherzogliche Ministerium durch Verfügung vom 6. April 1891 den Wegfall des lateinischen Aufsatzes sowohl als Zielleistung bei den Reifeprüfungen, wie auch als Klassenarbeit, angeordnet, und danach ist bereits im abgelaufenen Schuljahre verfahren worden. Ein Bedenken gegen die getroffene Maßregel hat sich bis jetzt nicht herausgestellt.

## Übersicht der im Schuljahre 1891—92 behandelten Lehrgegenstände.

Wegen der starken Schülerzahl wurde die Obertertia in zwei gleichlaufende Abteilungen zerlegt; daher mußte die geteilte Obersekunda wieder zu einem Ganzen vereinigt werden.

### **Oberprima.**

Klassenlehrer: Dr. Weniger.

**Religion** 2 St. Hilfsbücher: Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht. Novum testamentum graece rec. Tischendorf.

Evangelische Glaubens- und Sittenlehre in freiem Anschlusse an das Lehrbuch. Zum Schlusse Lesung klassischer Stellen des N. T., nämlich Ev. Joh. 17; Phil. 2, 5—11; 2 Kor. 6, 1—10; Röm. 13, 1—10; Gal. 5, 13—6, 10; 1 Kor. 13; 1 Kor. 15; 2 Tim. 3, 10—4, 8. Weniger.

#### **Deutsch** 3 St.

Gelesen Goethes Zueignung, Ilmenau, Euphrosyne, Auf Miedings Tod, Epilog zur Glocke; in Verbindung damit Besprechung der weimarischen Verhältnisse zur Zeit der Dichterblüte. Iphigenie. Tasso. Darstellung der Litteraturgeschichte von der Reformationszeit bis zum Ende der klassischen Zeit; im Anschlusse daran Vorträge der Schüler über geeignete Stoffe aus der gleichzeitigen Kulturgeschichte. Aufsätze, zum grösseren Teile nach vorangegangener Durchsprechung der gestellten Aufgabe. Weniger.

#### **Lateinisch** 8 St.

Gelesen Tacitus, Annalen I. II. Cicero, de officiis I. 3 St. Horatius, ausgewählte Satiren und Episteln, Oden aus Buch III und IV, einige Epoden, grössere Stücke aus der Ars poetica; einzelne Oden gelernt. 3 St. Exerctien, Extemporalien, Übungen im Sprechen im Anschlusse an die gelesenen Schriftsteller. 2 St. Urteil.

#### **Griechisch** 6 St. Hb.: Koch, Griechische Schulgrammatik.

Gelesen im Sommer Sophokles Antigone nach vorausgegangener Besprechung des attischen Theaterwesens; im Winter Thukydides Buch VI. 3 St. Homer Ilias; die Lesung wurde zu Ende geführt, Plan und Zusammenhang besprochen. 2 St. Wiederholung der Syntax. Alle vierzehn Tage ein Extemporale, im Sommer im Anschlusse an die häusliche Lesung von Xenophons Hellenika. 1 St. Weniger.

#### **Französisch** 2 St. Hb.: Ploetz, Schulgrammatik.

Gelesen Guizot, Washington. Molière, les Femmes savantes. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Büscher.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Hb.: Herbst, Historisches Hilfsbuch. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Schulatlas.

Geschichte der neueren Zeit von 1555 bis 1871. Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte. Apelt.

**Mathematik** 4 St. Hb.: Spieker, Geometrie. Brockmann, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen.

Stereometrie. Wiederholung des gesamten planimetrischen und trigonometrischen Unterrichtsstoffes. Maxima und Minima. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen. Kettenbrüche. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der binomische Lehrsatz. Schieck.

#### **Physik** 2 St. Hb.: Trappe, Schulphysik.

Im Sommer Optik, im Winter astronomische Geographie. Schieck.

**Hebräisch** 2 St. Hb.: Seffer, Hebräisches Elementarbuch. Biblia Hebraica.  
Gelesen ausgewählte Stücke aus historischen und prophetischen Büchern des A. T. Wiederholung der Verballehre. Einige Psalmen wurden gelernt. Koehler.

### Unterprima.

Klassenlehrer: Dr. Apelt.

**Religion** 2 St. Hb.: Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht.  
Geschichte der christlichen Kirche. Die symbolischen Bücher der evangelischen Kirche.  
Koehler.

**Deutsch** 3 St. Hb.: Martin, Mittelhochdeutsche Grammatik.

Gelesen ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide. Kurze Übersicht über die Litteratur des Mittelalters. Lesung von Shakespeares Julius Caesar und Goethes Egmont. Übungen im Disponieren, Aufsätze. Vorträge in Prosa und Dichtung. Apelt.

**Lateinisch** 8 St.

Gelesen Cicero in Verrem IV. V mit Auswahl. Tacitus Annalen I—III mit Auswahl. 4 St. Horatius, Oden III. IV; einzelne Gedichte gelernt. Einige Satiren. 2 St. Exercitien, Extemporalien. Übungen im Sprechen im Anschluß an Livius Buch XXXI. XXXII. XXXIII. 2 St. Apelt.

**Griechisch** 6 St. Hb.: Koch, Griechische Schulgrammatik.

Gelesen Thukydides, Auswahl aus Buch II. III. IV (Plataeae und Pylos). Platon, Laches und Euthyphron. Zuletzt Auswahl aus Lyrikern. 3 St. Homer Ilias XIII—XXIV. 2 St. Wiederholung der Syntax. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übung. 1 St. Urtel.

**Französisch** 2 St. Hb.: Ploetz, Schulgrammatik.

Gelesen Laufrey, Campagne de 1806—1807. Delavigne, Louis XI. Wiederholung der Grammatik. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Büscher.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Hb.: Herbst, Historisches Hilfsbuch II. III. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Schulatlas.

Das Mittelalter und der Anfang der Neuzeit. Apelt.

**Mathematik** 4 St. Hb.: Spieker, Geometrie. Brockmann, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen.

Trigonometrie. Transversalenlehre. Die apollonische Berührungsaufgabe. Stereometrie I. Teil. Übungen aus dem Gebiete der Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Schieck.

**Physik** 2 St. Hb.: Trappe, Schulphysik.

Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Schieck.

**Hebräisch** 2 St. Vereint mit Oberprima. Koehler.

### Obersekunda.

Klassenlehrer: Dr. Schubert.

**Religion** 2 St. Hb.: Hagenbach, Leitfaden. Novum Testamentum graece rec. Tischendorf.  
Gelesen Evangelium nach Lucas griechisch und Apostelgeschichte I—XII deutsch mit Berücksichtigung der neutestamentlichen Zeitgeschichte. Weniger.

**Deutsch** 2 St.

Gelesen Schillers Maria Stuart, Goethes Götz von Berlichingen, Lessings Minna von Barnhelm, Herders Cid. Aufsätze und Übungen im Disponieren. Vortrag gelernter Gedichte. Koehler.

**Lateinisch** 8 St. Hb.: Berger, Stilistische Vorübungen.

Gelesen Livius XXIV—XXV, 32. 3 St. Vergilius, Aeneis II, III. 2 St. Wiederholung der Syntax, stilistische Übungen. Exercitien und Extemporalien. Übungen im Sprechen. 3 St. Schubert.

**Griechisch** 7 St. Hb.: Weber, Griechische Elementargrammatik.

Gelesen Xenophon, Hellenika I, 5—II, 3. Herodot VII und VIII mit Auswahl. 3 St. Homer, Odyssee XI—XXIV. I—IV. Plan und Zusammenhang des Gedichts. Erklärung der Prellerschen Odysseelandschaften im Museum. 2 St. Grammatik §§ 124 bis Ende. Wiederholungen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Redslob.

**Französisch** 2 St. Hb.: Ploetz, Schulgrammatik.

Gelesen Duruy, Histoire de France de 1789—1795. Grammatik §§ 58. 66—70. 76—78; Wiederholungen. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Büscher.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Hb.: Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Schulatlas.

Römische Geschichte. Schubert.

**Mathematik** 4 St. Hb.: Spieker, Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen.

Algebraische Geometrie, Berechnungen am Dreieck und Ausmessung des Kreises. Goniometrie und Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzieren, Radizieren, Logarithmieren. Schieck.

**Physik** 2 St. Hb.: Trappe, Schulphysik.

Wärmelehre. Induktionselektrizität. Elemente der Mechanik. Dalmer.

**Hebräisch** 2 St. Hb.: Seffer, Hebräisches Elementarbuch.

Durchnahme von §§ 1—53 mit ausgewählten Übungsstücken. Koehler.

### Untersekunda I und II.

Klassenlehrer: I Kaehler. II Redslob.

**Religion** 2 St. Hb.: Die Heilige Schrift. Hagenbach, Leitfaden. Gesangbuch.

Einführung in das Alte Testament und seine Heilsgeschichte. Kirchenlieder. I, II vereint Koehler.

**Deutsch** 2 St.

Gelesen das Nibelungenlied in der Übersetzung von Junghans, Gudrun in der von Kamp. Goethe, Hermann und Dorothea; privatim Reineke Fuchs; Kleist, Prinz von Homburg. Aufsätze und Übungen im Disponieren. Vortrag gelernter Gedichte. I Urteil. II Francke.

**Lateinisch** 8 St. Hb.: Weber, Elemente der lateinischen Syntax. Berger, Stilistische Vorübungen.

Gelesen Sallustius, Verschwörung des Catilina. Cicero, I und III Rede gegen Catilina und pro Archia poeta. 3 St. Wiederholung der Syntax, stilistische Übungen nach Berger I, II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. I Kaehler. II Redslob. Dichterlesung: Ovidius, Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis; im Winter Vergilius, Aeneis II. Metrische Übungen. 2 St. I Kaehler. II Francke.

**Griechisch** 7 St. Hb.: Weber, Griechische Elementargrammatik.

Gelesen Xenophon, Anabasis II—IV. 3 St. Homer, Odyssee XIII—XVIII; einzelne Stellen gelernt. 2 St. Wiederholung der Formenlehre; Syntax §§ 86—123. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. I Kaehler. II Redslob.

**Französisch** 2 St. Hb.: Ploetz, Schulgrammatik.

Gelesen Thierry, Attila. Grammatik: Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi; Wiederholungen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. I. II Büscher.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Hb.: Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Schulatlas.

Übersicht über die Geschichte des Morgenlandes, dann Geschichte Griechenlands. I Urteil. II Virck.

**Mathematik** 4 St. Hb.: Spieker, Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung.

Ergänzende Wiederholung der Kreislehre. Proportionalität. Ähnlichkeit der ebenen Figuren. Stätige und harmonische Teilung. Wiederholung der vier Grundrechnungen. Proportionen. Maß der Zahlen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und zwei Unbekannten. I. II vereint Schieck.

**Physik** 2 St. Hb.: Trappe, Schulphysik. Hosaeus, Elemente der Chemie.

Anfangsgründe der Chemie. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus. I. II vereint Dalmer.

### **Obertertia I und II.**

Klassenlehrer: I Neitzert. II Dr. Virck.

**Religion** 2 St. Hb.: Die Heilige Schrift. Katechismus. Gesangbuch.

Die wichtigsten Begebenheiten der Kirchengeschichte mit besonderer Hervorhebung der Apostelgeschichte und der Reformation. Das V. Hauptstück des Katechismus besprochen und gelernt, I—IV wiederholt. Kirchenlieder. I. II vereint Neitzert.

**Deutsch** 2 St. Hb.: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III.

Übungen im Lesen, im Vortrage von Gedichten und im Disponieren. Aufsätze nach vorausgegangener Besprechung in der Klasse. I Kaehler. II Virck.

**Lateinisch** 9 St. Hb.: Weber, Lateinische Elementargrammatik I. II. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch.

Gelesen Caesar B. G. V und VII. 3 St. Grammatik: Tempora und Modi, Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. 4 St. I Neitzert. II Virck. Einführung in den lateinischen Dichter; gelesen Ovidius, Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis, einzelne Abschnitte gelernt. Das Wichtigste von der Prosodie, metrische Übungen. 2 St. I Schubert. II Virck.

**Griechisch** 7 St. Hb.: Weber, Griechische Elementargrammatik. Fecht, Griechisches Übungsbuch für Obertertia.

Grammatik: Verba auf  $\mu$ , unregelmäßige Verba; Wiederholung der gesamten Formenlehre. Übersetzen entsprechender Abschnitte aus dem Lesebuche; seit den Sommerferien Xenophon, Anabasis II bis III, 2, 33. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. I Schubert. II Hoehn.

**Französisch** 2 St. Hb.: Ploetz, Schulgrammatik.

Gelesen Michaud, Histoire de la troisième Croisade I—III. Grammatik §§ 24—36; regelmäßige Stellung der Satzglieder. Inversion. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. I. II Neitzert.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Hb.: Eckertz, Hilfsbuch zur deutschen Geschichte. Cauer, Geschichtstabellen; Putzger, Historischer Schulatlas. Daniel, Leitfaden; v. Liechtenstern und Lange, Schulatlas, mittlere Ausgabe.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit. — Politische Geographie von Mitteleuropa. Übersichtliche Wiederholung der topischen Verhältnisse der Erde. I Kaehler. II Virck.

**Mathematik** 3 St. Hb.: Spieker, Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung.  
Kreislehre, Flächengleichheit. Multiplikation und Division mit allgemeinen Zahlen. Faktorenzerlegung. Addition und Subtraktion mit Brüchen. Proportionslehre. Dalmer.

**Naturbeschreibung** 2 St.

Im Sommer Anthropologie, im Winter Mineralogie und Geologie. Dalmer.

### Untertertia I und II.

Klassenlehrer: I Dr. Francke. II Dr. Hoehn.

**Religion** 2 St. Hb.: Das Neue Testament. Katechismus. Gesangbuch.

Das Leben Jesu nach Lukas mit Heranziehung der Evangelien nach Matthaeus und Markus. Das IV. Hauptstück des Katechismus besprochen und gelernt, I—III wiederholt. Kirchenlieder und Sprüche. I. II vereint Neitzert.

**Deutsch** 2 St. Hb.: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III.

Übungen im Lesen, Erzählen und im Vortrage von Gedichten. Aufsätze nach vorausgegangener Besprechung und grammatische Übungen. I. Francke. II Hoehn.

**Lateinisch** 8 St. Hb.: Weber, Lateinische Elementargrammatik. Tischer, Lateinisches Übungsbuch für Tertia.

Gelesen Caesar B. G. III. IV. V. 4 St. Grammatik: Casuslehre und Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. 4 St. I Francke. II Hoehn.

**Griechisch** 7 St. Hb.: Weber, Griechische Elementargrammatik. Fecht, Griechisches Übungsbuch I.

Formenlehre bis einschliesslich die Verba liquida im Anschlusse an das Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. I Scheidemantel. II Knott.

**Französisch** 3 St. Hb.: Ploetz, Elementargrammatik und Schulgrammatik.

Durchnahme von §§ 85—105 der Elementargrammatik, §§ 1—23 der Schulgrammatik; Lesen ausgewählter Stücke aus ersterer. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. I Neitzert. II Büscher.

**Geschichte und Geographie** 3 St. Hb.: Eckertz, Hilfsbuch; Cauer, Geschichtstabellen; Putzger, Historischer Schulatlas. Daniel, Leitfaden; v. Liechtenstern und Lange, Schulatlas, mittlere Ausgabe.

Deutsche Geschichte bis 1547. — Geographie von Deutschland Daniel §§ 85—97. I Francke. II Hoehn.

**Mathematik** 3 St. Hb.: Spieker, Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung.

Viereck, Kreislehre; Addition und Subtraktion mit allgemeinen Zahlen. I. II Dalmer.

**Naturbeschreibung** 2 St.

Im Sommer Botanik: Bestimmen der Pflanzen, Bäume, Kryptogamen, Kulturpflanzen. Im Winter Zoologie: Wirbellose Tiere. Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. I. II vereint Dalmer.

### Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Knott.

**Religion** 2 St. Hb.: Die Heilige Schrift. Katechismus. Gesangbuch.

Übersicht über die biblischen Bücher. Geschichte des Volkes Israel. Hauptstück II besprochen und gelernt, I und III wiederholt. Das Kirchenjahr. Sprüche und Kirchenlieder. Knott.

**Deutsch** 2 St. Hb.: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV.

Übungen im Lesen, Erzählen und im Vortrage von Gedichten. Aufsätze nach vorausgegangener Besprechung. Lehre vom zusammengesetzten Satze, Interpunktion. Knott.

**Lateinisch** 9 St. Hb.: Weber, Lateinische Elementargrammatik I. Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quarta.

Gelesen Cornelius Nepos 4 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. 5 St. Knott.

**Französisch** 5 St. Hb.: Ploetz, Elementargrammatik.

Grammatik §§ 1—84. Fortgesetzte mündliche Übungen; alle acht Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Büscher.

**Geschichte** 2 St. Hb.: Hans Meyer, Lehrbuch der alten Geschichte. Cauer, Geschichtstabellen. Putzger, Historischer Schulatlas.

Griechische und Römische Geschichte. Francke.

**Geographie** 2 St. Hb.: Daniel, Leitfaden; v. Liechtenstern und Lange, Schulatlas, mittlere Ausgabe.

Europa mit Ausschluss von Deutschland. Francke.

**Mathematik** 2 St. Hb.: Spieker, Geometrie.

Vorbereitende Übungen. Lehre von den Winkeln und vom Dreiecke bis zur Kongruenz einschliesslich. Dalmer.

**Rechnen** 2 St. Hb.: Schellen, Aufgaben.

Wiederholung der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regel de tri Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Werner.

**Naturbeschreibung** 2 St. Hb.: Bertram, Schulbotanik.

Im Sommer Botanik: Die wichtigsten Familien der Phanerogamen, Kulturpflanzen; im Winter Zoologie: Weichtiere, Gliedertiere, Wiederholung der Wirbeltiere. Werner.

**Zeichnen** 2 St.

Eben- und walzenflächige Körper in Frontal- und Übereckstellung. Kühn.

### Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Scheidemantel.

**Religion** 2 St. Hb.: Schäfer, Biblische Geschichte. Katechismus. Gesangbuch.

Biblische Geschichten des N. T. Hauptstück III durchgenommen und gelernt, I wiederholt. Sprüche und Kirchenlieder. Werner.

**Deutsch** 3 St. Hb.: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V.

Übungen im Lesen, Erzählen und im Vortrage von Gedichten. Grammatische Übungen über den einfachen Satz und das Wichtigste der Satzverbindung im Anschluss an das Latein (Weber I §§ 214—219). Diktate; alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz. Sagen aus dem deutschen und griechischen Altertume. Scheidemantel.

**Lateinisch** 10 St. Hb.: Weber, Lateinische Elementargrammatik I. Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quinta.

Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Einübung der regelmässigen Verba, Anfangsgründe der Syntax im Anschlusse an das Lesebuch. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Scheidemantel.

**Geschichte** 2 St.

Die Thüringische Heimat von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der allgemeinen deutschen Geschichte. Virek.

**Geographie** 2 St. Hb.: Daniel, Leitfaden; v. Liechtenstern und Lange, Schulatlas, mittlere Ausgabe.

Übersicht über die Erdteile außer Europa. Wiederholung. Virck.

**Rechnen** 4 St. Hb.: Schellen, Aufgaben.

Wiederholung der gemeinen Brüche. Dezimalbrüche. Regel de tri mit Brüchen und Dezimalbrüchen. Werner.

**Naturbeschreibung** 2 St.

Im Sommer Beschreibungen aus dem Pflanzenreiche, im Winter aus dem Tierreiche. Werner.

**Schreiben** 2 St.

Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen. Werner.

**Zeichnen** 2 St.

Figuren mit gebogenen Linien. Perspektivisches Zeichnen ebenflächiger Körper in Frontalstellung. Kühn.

### Sexta.

Klassenlehrer: Dr. Koehler.

**Religion** 3 St. Hb.: Schäfer, Biblische Geschichte. Katechismus. Gesangbuch.

Biblische Geschichten des A. T. Die Sonntagsevangelien. Hauptstück I durchgenommen und gelernt. Kirchenlieder. Sprüche. Werner.

**Deutsch** 3 St. Hb.: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI.

Übungen im Lesen, Erzählen und im Vortrage von Gedichten. Die Anfangsgründe der Satzlehre. Diktate und kleine Aufsätze. Sagen aus dem deutschen und griechischen Altertume. Koehler.

**Lateinisch** 10 St. Hb.: Weber, Lateinische Elementargrammatik I. Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta.

Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum einschliesslich und Wörter nach dem Lesebuche; häusliche und Klassenarbeiten. Koehler.

**Geographie** 2 St. Hb.: Daniel, Leitfaden; v. Liechtenstern u. Lange, Schulatlas, mittlere Ausgabe.

Allgemeines aus der physikalischen Geographie. Übersicht über die fünf Erdteile. Neitzert.

**Rechnen** 3 St. Hb.: Schellen, Aufgaben.

Die vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen; die gemeinen Brüche. Werner.

**Naturbeschreibung** 2 St.

Im Sommer Beschreibungen aus dem Pflanzenreiche, im Winter aus dem Tierreiche. Werner.

**Schreiben** 2 St.

Die Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift stufenweise aus den Grundformen entwickelt, erst einzeln, dann zu Wörtern und Sätzen verbunden. Anwendung der Taktiermethode. Werner.

**Zeichnen** 2 St.

Zeichnen nach Wandtafeln nach vorhergegangener Erläuterung an der Schultafel. Die gerade Linie in verschiedener Richtung. Auf geometrische Figuren gegründete Formen. Die gebogene Linie. Ellipse. Gefässe. Kühn.

### Gesang.

Die Schüler sind in fünf Abteilungen geschieden, je zwei für Männer- und für Knabenstimmen und eine für gemischten Chor. Jede Abteilung wird wöchentlich in einer Stunde unterrichtet. Werner.

### Turnen.

Die Schüler sind in acht Abteilungen geteilt, von denen jede wöchentlich in zwei Stunden unterrichtet wird. Kühn.

Zum regelmäßigen Unterrichte treten im Sommer zweimal wöchentlich die Jugendspiele unter Leitung des Turnlehrers; die Beteiligung ist den Schülern freigestellt.

### III. Stiftungen.

1. Die bestehenden vierzehn Schulgeldfreistellen wurden nach dem Vorschlage der Lehrerkonferenz 25 bedürftigen Schülern teils ganz, teils zur Hälfte gewährt. (Min.-Verf. v. 30. April 1890.)

Ferner waren als dritte und vierte Brüder 7, als Söhne von Lehrern des Gymnasiums 2 Schüler vom Schulgelde befreit.

2. Der Wilhelm-Ernstische Freitisch im jährlichen Betrage von 126 Mark wurde folgenden Primanern verliehen: 1. W. Bachmann, 2. O. Fischer, 3. v. Gohren, 4. Troege, 5. Ranft, 6. Bley, 7. Pfefferkorn, 8. Geister, 9. Kniese, 10. Wokenius, 11. Behnisch, 12. v. Geldern-Crispendorf. (Min.-Verf. v. 3. Juli 1891.)

3. Die vier Schleusinger Stipendien zu je 105 *M* 63 *℥* erhielten: Der Unterprimaner Vent ganz, der Oberprimaner O. Fischer, die Unterprimaner Mirus und Crain, die Obersekundaner Bank und Schubart, der Obertertianer Bußlepp je eine Hälfte. (Min.-Verf. v. 30. April 1891.)

4. Das Übersche Stipendium im Betrage von 36 *M* erhielt der Obersekundaner Leser. (Min.-Verf. v. 15. Sept. 1891.)

5. Das Moritzsche Stipendium im Betrage von 60 *M* wurde auf Beschluß der Lehrerkonferenz dem Abiturienten Troege verliehen.

6. Aus der Rassowstiftung für unbemittelte Schüler ist im verflossenen Schuljahre ein Schüler unterstützt worden. Das vorhandene Kapital ist durch den Zinsertrag und eine freundliche Zuwendung unseres früheren Amtsgenossen Dr. Baltzer zu Danzig in Höhe von 10 *M*, weiter angewachsen.

7. Die Gernhardstiftung im Betrage von 30 *M* kam einem Schüler der Obertertia zu gute.

8. Der Privatfreitischkasse, die zu Weihnachtsunterstützungen von bedürftigen Schülern verwendet wird, wurden aus der Schatulle Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs 154 *M* 17 *℥*, von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin 75 *M* gnädigst überwiesen. An ferneren Beträgen gingen ein: 24 *M* von Frau Gräfin v. Wedel geb. Gräfin v. Beust, 12 *M* von Herrn Geheimen Oberschulrat Dr. Rassow, 13 *M* 50 *℥* Zinsen einer Stiftung der Frau Dr. Boas, 40 *M* von Fräulein M. Emminghaus und 13 *M* 50 *℥* Zinsen aus der Gymnasialkasse.

9. Die Pankratius Kraus-Stiftung aus dem Jahre 1692 im Betrage von 20 *M* 31 *℥* zum Ankauf von Büchern für ärmere Schüler, die bisher für Anschaffung der Büchergaben am Großen Wilhelmstage mit Verwendung fand, soll mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde fortan zu Ostern jedes Jahres satzungsmäßig vergeben werden. (Min.-Verf. v. 9. Nov. 1891.) Demgemäß wurden aus ihr bereits diesmal zwei Schüler der Unterprima und Obersekunda bedacht.

10. Ferner wurde aus der Graf Thilo v. Beustschen Stiftung drei der Untersekunda, Obertertia und Untertertia angehörenden Schülern eine Unterstützung zur Anschaffung von Schulbüchern gewährt; desgleichen

11. Aus der Genaststiftung zwei Schülern der Obersekunda und

12. Aus der Putschestiftung einem Schüler der Quarta.

13. Aus der Karl Huschkestiftung erhielten am 20. April 1891 zwei Schüler der Quinta zur Erinnerung an den früh heimgegangenen Klassengenossen Büchergeschenke.

Es möge an dieser Stelle erwähnt werden, daß Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin dem Gymnasium wiederholt Eintrittskarten zu Theaterkonzerten gespendet hat. Die Generalintendanz des Hoftheaters übersandte Eintrittskarten zu klassischen Vorstellungen.

Für alle diese Gaben, so wie für viele andere Beweise freundlichen Wohlwollens, welche das Gymnasium selbst und mehr als einer seiner Schüler auch im verflossenen Jahre in aller Stille erfahren hat, sprechen wir unsern wärmsten und ergebensten Dank aus.

#### IV. Sammlungen.

Bibliothek und Sammlungen wurden aus den dafür ausgesetzten Geldern vermehrt. An Geschenken, für die wir auch an dieser Stelle unserm Danke Ausdruck geben, gingen ein:

Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge:

1. Büchner, Das goldene Zeitalter. — 2. Meyer, Mußestunden. — 3. Sterne, Natur und Kunst. — 4. Jordan, Psalmen.

Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin:

1. Sebastian Bachs Werke Band XXXVII. XXXVIII. — 2. Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen, Abteilung I Band 4. 9. 29. 46; Abteilung II Band 6; Abteilung III Band 4; Abteilung IV Band 7. 9. — 3. Luthers Werke, Band XII der großen Weimarischen Ausgabe.

Vom Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Kultus:

1. Reichsgesetzblatt 1891. — 2. Landtagsverhandlungen 1892.

Von den Verfassern:

Apelt, Beiträge zur Geschichte der griechischen Philosophie.

Mirus, Das Liszt-Museum in Weimar.

Weniger, Erlebnisse eines Griechischen Arztes.

Von Herrn Professor Dr. Schäffer in Jena:

Snell, Mozart.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Voigt in Weimar:

Bleyer-Heyden, Schlangenfauna Deutschlands. (10 Stück).

Von Direktor Weniger:

1. Cauer, Lesebuch für Prima. — 2. Hiecke, Lesebuch für Sexta. — 3. Masius, Lesebuch I—III. — 4. Rogge, Kaiserbüchlein. — 5. Luise, Königin von Preußen.

Für die Bibliotheca scholastica sind Bücher geschenkt worden von den Herren Professor Kaehler, Oberbibliothekar Dr. Koehler, Studiosus Neumann, Kassierer Roselt. Möchte diese Sammlung weiterhin freundliche Förderung finden; ältere Schulbücher, die einst auf dem hiesigen Gymnasium im Unterrichte eingeführt waren, zumal gut erhaltene, sind schwer zu beschaffen, liegen aber nicht selten, als wertloses Gut bei Seite geworfen, da und dort auf Böden und Kammern. Für die Geschichte der Schule ist eine solche Sammlung, wenn es gelingt auch nur annähernde Vollständigkeit zu erlangen, von sehr hohem Werte.

Für die Schülerbibliothek ist im letzten Jahre durch die Fürsorge des Herrn Professor Dr. Apelt ein neues Verzeichnis angefertigt und gedruckt worden. Für die ganze Büchersammlung des Gymnasiums ist durch ebendenselben ein alphabetischer Zettelkatalog hergestellt. Einen solchen auch für die umfangreiche Programmsammlung zu vollenden, ist Herr Professor Kaehler beschäftigt.

Das Archiv der Schule ist neu eingerichtet worden; die älteren Schriften sind jetzt der Zeit nach geordnet und aktenmäßig geheftet.

Die Büsten der großen Schriftsteller, über die im vorigen Jahresberichte S. 5 berichtet wurde, sind nunmehr sämtlich aufgestellt und bilden einen herrlichen Schmuck der Gänge des Schulhauses; neu hinzugekommen ist die Friedrich Rückerts.

## V. Lehrer.

### Verteilung des Unterrichts im neuen Schuljahre 1892—93.

1. Dr. Weniger, Hofrat, Direktor und Professor. Klassenlehrer von I<sup>a</sup>.  
I<sup>a</sup> Griechisch 6 St. Deutsch 3 St. Religion 2 St. II<sup>a</sup> (vereint) Religion 2 St.
2. Dr. Urtel, Professor.  
I<sup>a</sup> Latein 8 St. I<sup>b</sup> Griechisch 6 St. II<sup>b</sup> (1) Latein 2 St. II<sup>b</sup> (vereint) Geschichte 3 St.
3. Dr. Büscher, Professor.  
I<sup>a</sup> Französisch 2 St. I<sup>b</sup> Französisch 2 St. II<sup>a</sup> (vereint) Französisch 2 St. II<sup>b</sup> (1) Französisch 2 St. III<sup>a</sup> Französisch 2 St. III<sup>b</sup> (1) Französisch 3 St. IV Französisch 5 St.
4. Dr. Schieck, Professor.  
I<sup>a</sup> Mathematik 4 St. Physik 2 St. I<sup>b</sup> Mathematik 4 St. Physik 2 St. II<sup>a</sup> (vereint) Mathematik 4 St. II<sup>b</sup> (vereint) Mathematik 4 St.
5. Dr. Apelt, Professor, Klassenlehrer von I<sup>b</sup>.  
I<sup>a</sup> Geschichte 3 St. I<sup>b</sup> Latein 8 St. Deutsch 3 St. Geschichte 3 St.
6. Kaehler, Professor, Klassenlehrer von II<sup>b</sup> (1).  
II<sup>b</sup> (1) Latein 6 St. Griechisch 7 St. II<sup>a</sup> (2) Griechisch 7 St.
7. Dr. Koehler, Professor, Klassenlehrer von VI.  
I (vereint) Hebräisch 2 St. I<sup>b</sup> Religion 2 St. II<sup>a</sup> (1) Deutsch 2 St. Hebräisch II<sup>a</sup> (vereint) 2 St. II<sup>b</sup> (vereint) Religion 2 St. VI Latein 10 St. Deutsch 3 St.
8. Dr. Schubert, Klassenlehrer von II<sup>a</sup> (1).  
II<sup>a</sup> (1) Latein 8 St. Geschichte 3 St. III<sup>a</sup> Latein 2 St. Griechisch 7 St.
9. Dr. Redslob, Klassenlehrer von II<sup>a</sup> (2).  
II<sup>a</sup> (1) Griechisch 7 St. II<sup>a</sup> (2) Deutsch 2 St. Latein 8 St. VI Geographie 2 St.
10. Neitzert, Klassenlehrer von II<sup>b</sup> (2).  
II<sup>b</sup> (2) Deutsch 2 St. Latein 8 St. Französisch 2 St. III<sup>a</sup> Religion 2 St. III<sup>b</sup> (vereint) Religion 2 St. III<sup>b</sup> (2) Französisch 3 St.
11. Dr. Virck, Klassenlehrer von III<sup>a</sup>.  
II<sup>a</sup> (2) Geschichte 3 St. III<sup>a</sup> Deutsch 2 St. Latein 7 St. Geschichte und Geographie 3 St. V Geschichte 2 St. Geographie 2 St.
12. Dr. Francke, Klassenlehrer von III<sup>b</sup> (1).  
II<sup>b</sup> (1) Deutsch 2 St. III<sup>b</sup> (1) Deutsch 2 St. Latein 8 St. Geschichte und Geographie 3 St. IV Geschichte 2 St. Geographie 2 St.

13. Dr. Dalmer.  
II<sup>a</sup> (vereint) Physik 2 St. II<sup>b</sup> (1) Physik 2 St. II<sup>b</sup> (2) Physik 2 St. III<sup>a</sup> Mathematik 3 St.  
Naturbeschreibung 2 St. III<sup>b</sup> (vereint) Naturbeschreibung 2 St. III<sup>b</sup> (1) Mathematik 3 St.  
III<sup>b</sup> (2) Mathematik 3 St. IV Mathematik 2 St.
14. Dr. Hoehn, Klassenlehrer von III<sup>b</sup> (2).  
II<sup>b</sup> (2) Griechisch 7 St. III<sup>b</sup> (2) Deutsch 2 St. Latein 8 St. Geschichte und Geographie 3 St.
15. Dr. Scheidemantel, Klassenlehrer von V.  
III<sup>b</sup> (1) Griechisch 7 St. V Deutsch 3 St. Latein 10 St.
16. Dr. Knott, Klassenlehrer von IV.  
III<sup>b</sup> (2) Griechisch 7 St. IV Religion 2 St. Deutsch 2 St. Latein 9 St.
17. Werner, Elementarlehrer.  
IV Rechnen 2 St. Naturbeschreibung 2 St. V Religion 2 St. Rechnen 4 St. Natur-  
beschreibung 2 St. Schreiben 2 St. VI Religion 3 St. Rechnen 3 St. Naturbeschreibung  
2 St. Schreiben 2 St. — Gesang 5 St.
18. Kühn, Zeichen- und Turnlehrer.  
IV. V. VI Zeichnen je 2 St. I. II<sup>a</sup>. II<sup>b</sup>. III<sup>a</sup>. III<sup>b</sup>. IV. V. VI Turnen je 2 St.  
Als Probelehrer ist dem Gymnasium durch Min.-Verf. vom 25. April 1892 Herr Dr. Lämmer-  
hirt zugewiesen.

## VI. Schüler.

Bei Beginn des abgelaufenen Schuljahres 1891—92 besuchten das Gymnasium 328 Schüler. Im Laufe des Jahres gingen 30 ab, 2 starben, aufgenommen wurden 9; die Schülerzahl betrug daher gegen Ende des Schuljahres 305. Von diesen gingen Ostern 1892 ab 21. Außerdem wurden nach bestandener Reifeprüfung folgende 19 Oberprimaner entlassen:

1. Wilhelm Bachmann aus Weimar, geb. 2. April 1874, evangelisch, studiert die Rechte in Jena.
2. Otto Fischer aus Apolda, geb. 5. August 1873, evangelisch, studiert Medizin in Berlin.
3. Lothar v. Gohren aus Weimar, geb. 16. März 1874, evangelisch, geht zur kaiserlichen Marine.
4. Wilhelm Troege aus Leutenthal, geb. 30. Januar 1873, evangelisch, studiert Theologie in Jena.
5. Karl Ranft aus Dorf-Sulza, geb. 21. März 1872, evangelisch, studiert Theologie in Jena.
6. Lubert Bley aus Weimar, geb. 19. Februar 1874, evangelisch, studiert Theologie in Jena.
7. Günther Pfefferkorn aus Weimar, geb. 10. Februar 1873, evangelisch, wird Ingenieur.
8. Paul Geister aus Weimar, geb. 12. März 1874, evangelisch, studiert die Rechte in München.
9. Franz Kniese aus Weimar, geb. 20. April 1873, evangelisch, studiert die Rechte in Jena.
10. Hugo Wokenius aus Weimar, geb. 4. Januar 1873, evangelisch, studiert Medizin in Jena.
11. Fritz Behnisch aus Görlitz, geb. 20. September 1871, evangelisch, wird Offizier.
12. Arthur v. Geldern-Crispendorf aus Reudnitz, geb. 11. August 1871, evangelisch, wird Offizier.
13. Friedrich v. d. Borch aus Friedeburg, geb. 24. Dez. 1871, ev., studiert die Rechte in Lausanne.
14. Max Spitze aus Auma, geb. 24. Juni 1872, evangelisch, wird Kaufmann.
15. Otto Rothe aus Weimar, geb. 3. Januar 1871, evangelisch, studiert die Rechte in Leipzig.
16. Arno Flintzer aus Weimar, geb. 10. Juni 1871, evangelisch, studiert Medizin in Jena.
17. Paul Wiefel aus Grofsbrennbach, geb. 22. November 1871, evangelisch, studiert Theologie in Jena.
18. Thilo Morgenroth aus Weimar, geb. 24. Dezember 1871, evangelisch, studiert Theologie in Berlin.
19. Erwin Krippendorf aus Weimar, geb. 14. Juni 1873, evangelisch, wird Ingenieur.

Neu aufgenommen wurden zu Ostern dieses Jahres 54 Schüler; mithin besuchen gegenwärtig 319 das Gymnasium. Von diesen sind evangelisch 308, römisch-katholisch 6, griechisch-katholisch 3, Israeliten 2. Der Stadt Weimar gehören 211 an, andern Ortschaften des Großherzogtums 82, andern Staaten des deutschen Reiches 18, dem Auslande 8.

## Verzeichnis der Schüler zu Anfang des neuen Schuljahres 1892—93.

(Der Name des Ortes bezeichnet den jetzigen Aufenthalt der Eltern.)

### Oberprima.

1. Urtel aus Weimar.
2. F. König aus Weimar.
3. K. Guyet aus Weimar.
4. R. Fischer aus Apolda.
5. Mirus aus Weimar.
6. Crain aus Apolda.
7. D. v. Richthofen aus Kairo.
8. Weinberg aus Lütendorf.
9. Heinecke aus Weimar.
10. R. Behmer aus Weimar.
11. Siefert aus Weimar.
12. Mentschke aus Weimar.
13. Slevogt aus Weimar.
14. H. Pretzsch aus Weimar.
15. Hartmann aus Mellingen.
16. G. Voigt aus Weimar.
17. Hartwig aus Weimar.
18. Volland aus Ulrichshalben.
19. K. Schröter aus Auma.
20. O. Reinhardt aus Denstedt.
21. Ickel aus Weimar.
22. Riede aus Gotha.
23. Üschläger aus Weimar.
24. Habbicht aus Weimar.

### Unterprima.

1. O. Bachmann aus Weimar.
2. Vent aus Rastenberg.
3. Brock aus Weimar.
3. Werges aus Weimar.
5. Jöck aus Weimar.
6. Ruland aus Weimar.
7. Weirich aus Bechstedtstraß.
8. K. Andrä aus Weimar.
9. Bank aus Weimar.
10. Ulle aus Weimar.
11. Otto aus Erfurt.
12. Bormann aus Weimar.
13. Schubart aus Weimar.
14. F. v. Wolff aus Weimar.

15. v. Nostitz aus Weimar.
16. O. Stieb aus Weimar.
17. v. Kolemin aus Triest.
18. Leser aus Blankenhain.
19. Grosse aus Weimar.
20. Weitzenberg aus Weimar.
21. Matthes aus Weimar.
22. Starcke aus Vieselbach.
23. Miltsch aus Apolda.
24. Naumburg aus Weimar.
25. M. Heubel aus München b. B.
26. Scheidemantel aus Weimar.
27. Wenzel aus Weimar.

### Obersecunda I.

1. Schumann aus Weimar.
2. M. Krause aus Weimar.
3. Stemmler aus Weimar.
4. Zopf aus Weimar.
5. E. Andrae aus Weimar.
6. F. Bachmann aus Weimar.
7. O. Linke aus Weimar.
8. P. Köhler aus Weimar.
9. Klar aus Weimar.
10. H. Neumann aus Weimar.
11. O. Zöllner aus Salzungen.
12. Roth aus Weimar.
13. Stockmar aus Weimar.
14. Dreykorn aus Weimar.
15. Stenger aus Weimar.
16. F. Zöllner aus Salzungen.
17. Korn aus Weimar.

### Obersecunda II.

1. Mesmer aus Weimar.
2. W. Voigt aus Weimar.
3. Block aus Deesdorf.
4. Heller aus Weimar.
5. Lehmann aus Droyssig.
6. Linzen aus Weimar.
7. von der Hellen aus Weimar.

8. A. Mannes aus Weimar.
9. Tiedemann aus Weimar.
10. Thöllden aus Nirmsdorf.
11. H. Wolff aus Weimar.
12. A. Schunke aus Ottmannshausen.
13. P. Guyet aus Weimar.
14. v. Trützscher aus Dessau.
15. Schaper aus Weimar.
16. Zimmer aus Weimar.
17. Wünscher aus Weimar.

### Untersecunda I.

1. Apelt aus Weimar.
2. A. König aus Weimar.
3. Böhmel aus Weimar.
4. J. Obke aus Magdala.
5. E. Weisbach aus Heichelheim.
6. Buslepp aus Buttstädt.
7. P. Schunke aus Ottmannshausen.
8. O. Wagner aus Apolda.
9. A. Pretzsch aus Weimar.
10. Seemann aus Berg-Sulza.
11. H. Benda aus Weimar.
12. Ostmann aus Schlossvippach.
13. Hoch aus Wolferstedt.
14. Volk aus Blankenhain.
15. Erber aus Weimar.
16. Seuberlich aus Sömmerda.
17. Aps aus Udestedt.
18. Zersch aus Weimar.
19. Schilling aus Weimar.
20. Löle aus Eichelborn.

### Untersecunda II.

1. H. Guyet aus Weimar.
2. F. Werner aus Weimar.
3. K. Voigt aus Weimar.
4. K. Scharff aus Zschopau.
5. Seidler aus Nirmsdorf.
6. R. Bachmann aus Weimar.
7. K. Weichberger aus Weimar.

8. Irmisch aus Stadtsulza.
9. Gundermann aus Weimar.
10. K. Stier aus Weimar.
11. Riemann aus Eisenach.
12. Bogk aus Sangerhausen.
13. Maul aus Weimar.
14. Gengelbach aus Oberweimar.
15. J. Behmer aus Weimar.
16. Baumbach aus Niedertrebra.
17. Zeunert aus Weimar.
18. Kuhn aus Weimar.
19. v. Boxberg aus Weimar.
20. v. Schönfeldt aus Siegen.

#### Obertertia.

1. Pfitzner aus Apolda.
2. G. Bock aus Blankenhain.
3. M. Suphan aus Weimar.
4. Kühne aus Oldisleben.
5. K. Beyer aus Grossbrembach.
6. Kürsten aus Buttstedt.
7. O. Wagner aus Weimar.
8. Landmann aus Jena.
9. O. Schlegel aus Niederrossla.
10. Schlenther aus Weimar.
11. Eberling aus Weimar.
12. Vater aus Buttstedt.
13. H. v. Richthofen aus Kairo.
14. M. Beyer aus Weimar.
15. H. Lincke aus Markvippach.
16. Fitzler aus Weimar.
17. Blancke aus Apolda.
18. J. Hepke aus Weimar.
19. A. Bock aus Weimar.
20. Rocktaeschel aus Auma.
21. Graf K. v. Görtz aus Schlitz.
22. R. Müller aus Meerane.
23. Minckert aus Weimar.
24. F. Guyet aus Weimar.
25. K. Wunderlich aus Weimar.
26. Mejer aus Weimar.
27. M. Hupel aus Ehringsdorf.
28. Mäder aus Vieselbach.
29. Kehl aus Düsseldorf.
30. K. Roltsch aus Weimar.
31. Konrad aus Lobeda.
32. Arnold aus Weimar.
33. Hippe aus Weimar.
34. Schwabe aus Gaberndorf.

#### Untertertia I.

1. Kaufmann aus Schmiedehausen.
2. Schütz aus Weimar.
3. Kind aus Allstedt.

4. v. Necker aus Weimar.
5. Stock aus Weimar.
6. Graf K. v. Wedel aus Weimar.
7. Montag aus Weimar.
8. Ortmann aus Apolda.
9. W. Krause aus Weimar.
10. D. v. Hadeln aus Weimar.
11. Karrer aus Weimar.
12. Brehme aus Weimar.
13. Nebel aus Weimar.
14. E. Boltze aus Weimar.
15. Ruickoldt aus Weimar.
16. Graf E. v. Wedel aus Weimar.
17. Batsch aus Weimar.
18. Dix aus Niederrossla.
19. Kormann aus Friesnitz.

#### Untertertia II.

1. Probst aus Weimar.
2. H. Müller aus Weimar.
3. Ernst aus Weimar.
4. Harrass aus Böhlen.
5. H. Schmidt aus Weimar.
6. A. Ruhmer aus Weimar.
7. A. Werner aus Flurstedt.
8. W. Weissbach aus Weimar.
9. Döllstädt aus Ilmenau.
10. Jahnke aus Weimar.
11. Frucht aus Weimar.
12. P. Richtzenhain aus Weimar.
13. Langlotz aus Weimar.
14. M. Behmer aus Weimar.
15. Zaubitzer aus Weimar.
16. G. Schmid aus Neustadt a. O.
17. Partzsch aus Weimar.
18. Kirsche aus Pffiffelbach.

#### Quarta.

1. Gottschalg aus Taubach.
2. Eunike aus Weimar.
3. Kästner aus Weimar.
4. Brumhard aus Weimar.
5. Pabst aus Weimar.
6. Mille aus Weimar.
7. Schlenstedt aus Allstedt.
8. K. Reinhardt aus Denstedt.
9. A. Müller aus Weimar.
10. E. Werner aus Weimar.
11. Elle aus Weimar.
12. Knöfler aus Weimar.
13. Körner aus Weimar.
14. Grimm aus Olbersleben.
15. Sachs aus Weimar.
16. R. Werner aus Weimar.

17. Wendeborn aus Weimar.
18. D. Dressel aus London.
19. O. Dressel aus London.
20. E. Wunderlich aus Weimar.
21. Thurow aus Weimar.
22. Blankenburg aus Weimar.
23. H. Ebeling aus Weimar.
24. W. Ebeling aus Weimar.
25. v. Maassen aus Weimar.
26. Leydolph aus Göttern.
27. A. Köhler aus Weimar.
28. Zugwurst aus Weimar.
29. Hertel aus Ehringsdorf.
30. Liel aus Weimar.
31. W. Heydenreich aus Weimar.
32. Oppenheimer aus Weimar.
33. Schmeißer aus Weimar.
34. E. Fischer aus Weimar.
35. Börner aus Stadt Sulza.
36. Ernst Brandis aus Weimar.
37. Heußler aus Apolda.
38. R. Möslein aus Weida.
39. Peters aus Apolda.
40. Sedlacek aus Apolda.
41. Winter aus Nohra.
42. E. Wolf aus Apolda.

#### Quinta.

1. W. Roltsch aus Weimar.
2. Reichenbecher aus Weimar.
3. F. Scharff aus Zschopau.
4. v. Wurmb aus Porstendorf.
5. R. Stieb aus Weimar.
6. K. Sauerlandt aus Flurstedt.
7. Haubold aus Weimar.
8. Brandt aus Weimar.
9. P. Neumann aus Weimar.
10. v. Voigtländer aus Weimar.
11. F. Scharwenka aus New-York.
12. Zogbaum aus Stadt Sulza.
13. Zapff aus Allstedt.
14. Graf W. von Görtz aus Schlitz.
15. Cox aus Philadelphia.
16. Gräfe aus Guthmannshausen.
17. v. Rettberg aus Weimar.
18. Hunnius aus Weimar.
19. O. Vollert aus Weimar.
20. H. Hepke aus Weimar.
21. Rindtorff aus Weimar.
22. H. Mannes aus Weimar.
23. Sulzer aus Magdeburg.
24. A. Rosanoff aus Weimar.
25. A. Richtzenhain aus Weimar.
26. v. Santen aus Weimar.

- 27. Ton aus Weimar.
- 28. Kober aus Stadt Sulza.
- 29. Staeps aus Auma.
- 30. A. Hupel aus Ehringsdorf.
- 31. L. v. Hadeln aus Weimar.
- 32. Paulin aus Weimar.
- 33. Tübbecke aus Weimar.
- 34. A. Zugwurst aus Weimar.
- 35. W. Scharwenka aus New-York.
- 36. Liese aus Weimar.
- 37. H. OBke aus Magdala.

**Sexta.**

- 1. Balcke aus Weimar.
- 2. K. Benda aus Weimar.
- 3. Betz aus Ehringsdorf.
- 4. Berlich aus Weimar.
- 5. Blau aus Weimar.
- 6. W. Boltze aus Weimar.

- 7. Erhard Brandis aus Weimar.
- 8. Crönitz aus Buttstädt.
- 9. O. Dreykorn aus Weimar.
- 10. v. Eichel aus Weimar.
- 11. Eisentraut aus Weimar.
- 12. Francke aus Weimar.
- 13. Freund aus Weimar.
- 14. R. Heydenreich aus Weimar.
- 15. K. Heydenreich aus Weimar.
- 16. Hinrichs aus Weimar.
- 17. Junge aus Weimar.
- 18. Jungck aus Großballhausen.
- 19. Kietz aus Rödigsdorf.
- 20. Kling aus Weimar.
- 21. F. W. Köhler aus Weimar.
- 22. K. Krause aus Weimar.
- 23. Langenberg aus Tiefurt.
- 24. Lüdde aus Weimar.
- 25. O. Miller aus Weimar.

- 26. O. Müller aus Weimar.
- 27. P. Möslein aus Weimar.
- 28. Redslob aus Weimar.
- 29. Reiche aus Weimar.
- 30. Rettig aus Weimar.
- 31. M. Rosanoff aus Weimar.
- 32. W. Ruhmer aus Weimar.
- 33. E. Sauerlandt aus Flurstedt.
- 34. F. Schlegel aus Weimar.
- 35. K. Schmidt aus Weimar.
- 36. A. Schmidt-Predari aus Weimar.
- 37. W. Stier aus Weimar.
- 38. L. Suphan aus Weimar.
- 39. Schweitzer aus Berka a. I.
- 40. M. Vollert aus Weimar.
- 41. H. Weichberger aus Weimar.
- 42. v. Wilamowitz aus Weimar.
- 43. Zeinemann-Lange aus Weimar.
- 44. Zöllner aus Weimar.



- 27. Ton aus Weimar.
- 28. Kober aus Sta...
- 29. Staeps aus A...
- 30. A. Hupel aus...
- 31. L. v. Hadeln...
- 32. Paulin aus W...
- 33. Tübbecke aus...
- 34. A. Zugwurst...
- 35. W. Scharwenk...
- 36. Liese aus We...
- 37. H. OBke aus...

- Se
- 1. Balcke aus W...
  - 2. K. Benda aus...
  - 3. Betz aus Ehr...
  - 4. Berlich aus V...
  - 5. Blau aus Wei...
  - 6. W. Boltze au...

- Weimar.
- s.
- mar.
- r.
- ar.
- Weimar.
- Weimar.
- hausen.
- t.
- emar.
- ar.
- turt.
- r.

- 26. O. Müller aus Weimar.
- 27. P. Möslein aus Weimar.
- 28. Redslob aus Weimar.
- 29. Reiche aus Weimar.
- 30. Rettig aus Weimar.
- 31. M. Rosanoff aus Weimar.
- 32. W. Ruhmer aus Weimar.
- 33. E. Sauerlandt aus Flurstedt.
- 34. F. Schlegel aus Weimar.
- 35. K. Schmidt aus Weimar.
- 36. A. Schmidt-Predari aus Weimar.
- 37. W. Stier aus Weimar.
- 38. L. Suphan aus Weimar.
- 39. Schweitzer aus Berka a. I.
- 40. M. Vollert aus Weimar.
- 41. H. Weichberger aus Weimar.
- 42. v. Wilamowitz aus Weimar.
- 43. Zeinemann-Lange aus Weimar.
- 44. Zöllner aus Weimar.

